

# Dürr ik mi vörstellen...

Mein Name ist Herbert Fuhs, ich wohne in Moormerland und bin 57 Jahre alt. Als Berufsschullehrer bin ich an der BBS in Wittmund im gewerblich-technischen Bereich tätig. Zu meinen Hobbys gehört neben dem Chorsingen, dem Fahrradfahren, selbstverständlich die Pflege und das Fördern der plattdeutsche Sprache. Meine Kindheit wurde durch die plattdeutschen Sprache geprägt. Es wurde überall platt gesprochen, nur in der Schule nicht, schade. Auf sozialen Netzwerken bin ich zu fast 100% auf „Plattdeutsch“ unterwegs, d.h. ik schriev un proot de meeste Tied up Platt. Seit ca. vier Jahren bin ich zusätzlich Landesfachberater für Niederdeutsch und Saterfriesisch an Berufsschulen und damit der landesweit einzige Fachberater für diese Schulform. Zudem bin ich Mitglied im Verein: „Oostfreeske Taal“.

## Was macht denn so ein Landesfachberater, welche Aufgaben hat er?

Natürlich ist das Vernetzen sehr wichtig. Ostfriesland ist eine Hochburg der plattdeutschen Sprache. In vielen Betrieben gehört die plattdeutsche Sprache zum Alltag. Sie schafft Vertrauen, sorgt für eine angenehme Gesprächskultur, ist individuell und natürlich in allen Branchen einsetzbar. Viele Landkreise auch aus anderen Bundesländern schauen neidvoll nach Ostfriesland, was hier auf die Beine gestellt wird, z.B. komplette plattdeutsche Auszeichnungen des Warensortiments von Einkaufsmärkten, Plattdeutsche Theatergruppen, und Stammtische. Des



Herbert Fuhs

Weiteren bin ich im regelmäßigem Austausch mit der Ostfriesischen Landschaft und dem Verein Oostfreeske Taal. Es gehört zu meinen Aufgaben, Ideen zu entwickeln, oder von anderen Schulen aufzunehmen und zu verbreiten. Zudem biete ich regelmäßig Fortbildungen für plattdeutsch-interessierte Lehrkräfte an. Die Fortbildungsstandorte sind etwas südlicher, damit alle Teilnehmer etwa gleichlange Anfahrtswege haben.



Zudem biete ich Schnupper Sprachkurse für Lehrkräfte an Berufsschulen an.

## Warum sollten gerade Berufsschüler das „Plattproten“ erlernen?

Zum Beispiel in der Altenpflege: Eine pflegebedürftige Person ist an Alzheimer erkrankt und die Krankheit nimmt immer stärker zu. Das Wissen beschränkt sich im fortgeschrittenem Krankheitsstadium auf die Kindheits-erinnerungen. Als Kinder sind viele Betroffene mit